

Neues kommt von Neugier: Jugend forscht

Große Vielfalt von Ideen zeichnete „jugend forscht“ Wettbewerb aus



Anna Liena Rieck (l.) und Jessica Wezstein vom Are-Gymnasium erreichten den 2. Platz in Biologie.



Den 2. Platz in Chemie erreichten Timothy Sowka (v.l.), Aileen Wronka und Gerrit Schmickler vom Peter-Joerres-Gymnasium. Fotos: Vollrath

sm. Jüngst zog es zahlreiche Besucher zur 51. Wettbewerbsrunde von „jugend forscht“. Unter dem Motto „Neues kommt von Neugier“ zeigten Jugendliche mit einer beeindruckenden Präsentation ihre Ideen und Forschungen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Diese Veranstaltung fand bereits zum elften Mal im Rhein-Ahr-Campus Remagen statt. Die Stiftung „jugend forscht e.V.“ betrachtet die Ausbildung und Förderung junger Menschen in den MINT-Fächern als eine entscheidende Aufgabe zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres Landes an. Die Bewertung der eingereichten Arbeiten aus den Bereichen Biologie, Arbeitswelt, Chemie, Mathematik/Informatik, Physik und Technik oblag einem Jurorenteam, das sich aus Vertretern der Schulen, der Wirtschaft und der Wissenschaft zusam-

mensetzt. Der Patenbeauftragte der FH Remagen, Prof. Dr. Matthias Kohl-Bareis, lud am Nachmittag des 17. Februar zur Feierstunde mit der Ehrung der TeilnehmerInnen und zur Preisverleihung an die Sieger des Regionalwettbewerbes Remagen, wo Prof. Dr. Dietrich Holz, der Vizepräsident der Hochschule Koblenz und andere den jungen Forschern ihre Anerkennung für die gezeigten Leistungen aussprachen und die Big Band des Peter-Joerres-Gymnasium Ahrweiler flott aufspielte.

Zuvor hatte sich die Öffentlichkeit ein Bild von der großen Bandbreite der gezeigten Projekte machen können; die Schülerinnen und Schüler berichteten gerne und fachkundig über ihre jeweiligen Forschungsarbeiten. Aus Schulen im Kreis Ahrweiler kamen 16 der gezeigten Projekte.

Regional-Wettbewerbsleiterin Christiane Dietz, die sich darü-

ber freute, dass in diesem Jahr 68 Projekte vorgestellt worden waren, gab die Sieger bekannt. Den 1. Platz im Bereich Biologie erreichte Sarah Kochems vom Gymnasium Nonnenwerth mit ihrer Arbeit über die Übertragung von Keimen über Kleingeld, wobei sie zu dem Schluss kam, dass die Wahrscheinlichkeit, sich über Münzen mit einer Krankheit anzustecken, sehr gering ist.

Anna Liena Rieck vom Are Gymnasium Bad Neuenahr kam auf den 2. Platz mit „Waschmittelalternativen auf Pflanzenbasis“ und den 3. Platz holte Clara Schmidt mit einer Untersuchung zur Medikamentenabhängigkeit.

Den 2. Platz in Chemie erreichten Timothy Sowka, Gerrit Schmickler und Aileen Wronka vom Peter-Joerres-Gymnasium Ahrweiler mit der Analyse der Funktionsweise von Heattermals. Ebenfalls vom PJG kamen Lisa Grothe und Moritz Kelter,

die auf Nachfrage wertvolle Tipps über verschiedene Sodbrenntabletten und deren Wirkung gaben.

Sophia Schmickler und Phillip Friese vom Gymnasium Nonnenwerth belegten den 2. und 3. Platz im Bereich Mathematik und Informatik, während Andreas Harsche vom Inselgymnasium im Bereich Physik den 1. Platz belegte mit dem Nachweis von radioaktiver Strahlung mit Hilfe einer Nebelkammer. Im Bereich „Schüler experimentieren“ kamen Annika Rheindorf und Kristina Weber von der Realschule Calvarienberg in Ahrweiler auf den 2. Platz mit „Lernen leicht gemacht“. Sie entwickelten im Bereich Technik eine learning-app, um Schülern zu vermitteln, dass Lernen auch Spaß machen kann. Dabei arbeiteten sie mit dem MIT Appinventor, einer Internetseite, auf der man kostenlos seine eigene App programmieren kann.